



Medieneinladung

Bern, 12. Mai 2009

14th Swiss Olympiad in Informatics - SOI

SOI Finals

Samstag, 16. Mai 2009, 16:00 – 17:00

IBM Schweiz – ITpoint AG, Altstetterstrasse 124, 8048 Zürich

Die Veranstaltung ist öffentlich – Eintritt frei

Schweizer Informatik-Olympiade: Die Preise haben sie im Griff

Am Samstag, den 16. Mai 2009 werden in Zürich die 13 besten Teilnehmer der Schweizer Informatik-Olympiade mit Medaillen ausgezeichnet. Seit November 2008 haben sich Jugendliche aus der ganzen Schweiz Runde um Runde vorgearbeitet, indem sie Strategien zur Lösung komplexer Aufgaben ausgetüftelt und das Ergebnis in möglichst schnell laufende Computerprogramme implementiert haben. Die diesjährigen Finalisten lieferten sich im ersten Teil der Endrunde vom vergangenen Wochenende ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit Aufgaben über futuristische Reisegeschwindigkeiten im Weltall bis hin zur Definition der Preispolitik im Käsemarkt. Noch nie war das Niveau in der Endrunde so hoch. Der Vorstoss in die Finalrunde gelang Mittelschülern aus den Kantonen Appenzell AR, Aargau, Bern, St. Gallen, Uri, Wallis und Zürich. Die vier Goldmedaillengewinner werden die Schweiz an der Internationalen Informatik-Olympiade in Bulgarien vertreten. Im Rahmen der Nachwuchsförderung wird neu auch die Schweizer Delegation der Central European Informatics Olympiad selektioniert.

Weil Qualität und Preis auch in der Käsebranche übereinstimmen sollten, mussten die 13 Finalisten der Informatik-Olympiade 2009 u.a. ein Programm austüfteln, welches jede Käsesorte nach einem vorgegebenen Schlüssel bewertet und einer Preisexplosion auf dem Käsemarkt entgegenwirkt. Zum Ziel führten verschiedene Strategien: die einen „schraubten“ so lange an einem Algorithmus, also einem bekannten strategischen

Modell, bis alles passte und die andern entwickelten ihre Anweisungen von Null auf neu. „Ich habe zuerst auf dem Papier einen Baum entworfen und bin die Kette von Vorgaben, die erfüllt sein mussten, durchgegangen. Auf dieser Basis habe ich dann mein Programm entwickelt“, erzählt der innovative Denker Simon Laube, der im ersten Finalviertel wie auch fünf weitere Teilnehmende bei allen drei Aufgaben die maximale Punktezahl holte. Hätte die Abgabezeit zudem eine Auswirkung auf die Rangierung gehabt, wäre Beat Küng zuvorderst gewesen. Noch vor der Hälfte der Zeit überraschte seine Leistungskurve auf dem Kontrollbildschirm mit dem Maximalwert. „Ich konnte nicht mit Gewissheit sagen, dass meine Lösungsstrategien aufgegangen waren“, erzählt Beat Küng. „So nutzte ich die übrige Zeit, indem ich zusätzliche Programme schrieb, welche einzelne Abläufe testeten.“ Und auch Daniel Graf führt seine konstant hohe Leistung auf die eigens entwickelten Testprogramme zurück.

Für die Zukunft bestens gewappnet

Dass sie für die Zukunft bestens gewappnet sind, zeigten die Teilnehmenden auch bei der Berechnung einer futuristischen Reise im Weltraum. Und der Finanzkrise zum Trotz beschied Jean Philippe Roulet von der Gastgeberin Credit Suisse den Finalisten bereits heute beste Zukunftsaussichten. „Wer wie ihr komplexe Vorgaben in kompakte IT-Strategien packen kann, ist in jeder Konjunkturlage gefragt!“, betonte er bei der Eröffnung des Finals der 14. Schweizerischen Informatik-Olympiade.

Überraschend viele Favoriten

Am kommenden Samstag wird sich entscheiden, wer nicht nur die Käsepreise im Griff hat, sondern auch, wer welche Medaille holen wird. Die vier Goldmedaillengewinner werden die Schweiz an der Internationalen Informatik-Olympiade in Bulgarien vertreten. Zudem wird zur Stärkung des Nachwuchses erstmals auch eine Schweizer Delegation für die Central European Informatics Olympiad in Rumänien selektioniert. „Das Niveau der Finalteilnehmer 2009 ist so hoch wie noch nie!“, sagen die Organisatoren der SOI. Dies hätten sie bereits im Vorbereitungscamp in Davos festgestellt. Tatsächlich kämen nach dem ersten Finalteil über 2/3 der Teilnehmenden als Favoriten in Frage – und sogar ausserhalb dieser Spitze gebe es Leute, welche für Überraschungen gut seien – wie beispielsweise Adrian Roos, der dank drei einwandfreien Programmen am zweiten Tag plötzlich vom 9. auf den 1. Zwischenrang vorsties.

3811 Zeichen

Schweizer Informatik-Olympiade

Die Schweizer Informatik-Olympiade (SOI) ist ein Programmierwettbewerb für Jugendliche unter 20 Jahren. Das Ziel der Olympiaden ist die Herausforderung und Ermutigung wissenschaftlich interessierter und begabter Mittelschülerinnen und -schüler. Die besten vier können sich nach mehreren Runden für die Teilnahme an der Internationalen Informatik-Olympiade qualifizieren, die 2009 in Bulgarien stattfinden wird. Hier werden sie auf Jugendliche aus über 80 Ländern treffen. Im Rahmen der Nachwuchsförderung wird neu auch eine Schweizer Delegation für die Central European Informatics Olympiad, die 2009 in Rumänien stattfindet, selektioniert.

In den vier Teilen des Finals herrschen die gleichen Bedingungen wie an einer Internationalen Informatik-Olympiade. Als Programmiersprache zugelassen ist Pascal, C und C++. Der Finalcontest dauert insgesamt 20 Stunden. Bewertet wird die Korrektheit der Resultate für die Eingabedaten und die Effizienz des Programms.

Organisiert wird die nationale Ausscheidung durch den Verein Schweizer Informatik-Olympiade (SOI), der mehrheitlich durch ehemalige Teilnehmende getragen wird. Er ist aktives Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Chemie, Informatik, Mathematik und Physik.

Die Schweizer Informatik-Olympiade geniesst die akademische Unterstützung der ETH. Die Finalrunde wird durch die Credit Suisse und IBM speziell gefördert, die mit ihrem Engagement auch nach dem Jahr der Informatik ein Zeichen für einen starken Informatikstandort Schweiz setzen.

1304 Zeichen

Sie haben es in den Final 2009 geschafft (in alphabetischer Reihenfolge):

Name	Vorname	Ort	Kt	Schule
Beltrame	Carlo	Dübendorf	ZH	Kantonsschule Glattal
Böhi	Dominik	Niederuzwil	SG	Gymnasium Friedberg
Cieslewski	Titus	Visp	VS	Kollegium Spiritus Sanctus
Deutsch	Isaac	Bern	BE	Gymnasium Bern-Neufeld
Gehr	Timon	Rehetobel	AR	Kantonsschule Trogen
Graf	Daniel	Vilters	SG	Kantonsschule Sargans
Grütter*	Samuel	Gümligen	BE	Gymnasium Bern-Kirchenfeld
Küng	Beat	Leutwil	AG	Neue Kantonsschule Aarau
Laube	Simon	Werdenberg	SG	Kantonsschule Sargans
Roos	Adrian	Schüpfen	BE	Gymnasium Bern-Neufeld
Scheidegger	Florian	Matten bei Interlaken	BE	Gymnasium Interlaken
Ziegler	Josef	Altdorf	UR	Kantonale Mittelschule Uri
Zommerfelds	Christian	Gurzelen	BE	Gymnasium Thun-Schadau

*Kann aus terminlichen Gründen an einem der vier Finalprüfungen nicht teilnehmen

Weitere Auskunft:

Claudia Appenzeller-Winterberger
Geschäftsführerin des Verbands Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern
Tel. +41 (0)31 631 39 86 oder 079 688 82 21
Mail: appenzeller@olympiads.unibe.ch

Links:

www.soi.ch - Schweizer Informatik-Olympiade
<http://www.ioi2009.org> - 21th International Olympiad in Informatics in Bulgaria
www.olympiads.ch - Verband Schweizer Wissenschafts –Olympiaden

Fotos: www.olympiads.ch/fotos